

11504/AB XXIV. GP

Eingelangt am 16.07.2012

Dieser Text wurde elektronisch übermittelt. Abweichungen vom Original sind möglich.

BM für Unterricht, Kunst und Kultur

Anfragebeantwortung

Bundesministerium für
Unterricht, Kunst und Kultur



Frau
Präsidentin des Nationalrates
Mag. Barbara Prammer
Parlament
1017 Wien

Geschäftszahl: BMUKK-10.000/0163-III/4a/2012

Wien, 12. Juli 2012

Die schriftliche parlamentarische Anfrage Nr. 11711/J-NR/2012 betreffend Schulabbrecherrate an AHS und BHS im Bezirk Schwaz, die die Abg. Dr. Walter Rosenkranz, Kolleginnen und Kollegen am 16. Mai 2012 an mich richteten, wird wie folgt beantwortet:

Zu Fragen 1, 8 und 15:

Dazu wird auf nachstehende Aufstellung hingewiesen:

Schülerinnen und Schüler in Tirol, Schuljahr 2010/11						
Schulbezirk	Schultyp	Schülerinnen und Schüler gesamt	darunter			
			weiblich	in %	nicht Deutsch ^{*)}	in %
Schwaz	Allgemein bildende höhere Schulen	1.099	635	57,8%	61	5,6%
	Berufsbildende mittlere Schulen (ohne landw. Fachschulen)	371	203	54,7%	74	19,9%
	Berufsbildende höhere Schulen (inkl. BAKIP/BASOP)	1.100	460	41,8%	89	8,1%
*) Schülerinnen und Schüler mit einer anderen Angabe als Deutsch bei der erstgenannten Sprache beim Merkmal „im Alltag gebrauchte Sprache(n)“						
Quelle: Österreichische Schulstatistik – Bildungsdokumentation						

Zu Fragen 2 bis 7, 9 bis 14 sowie 16 bis 21:

Da für das Schuljahr 2010/11 derzeit noch keine Schulerfolgsdaten zur Verfügung stehen – diese werden gemeinsam mit den Daten zu den laufenden Ausbildungen im Schuljahr 2011/12 erhoben und die Aufarbeitung der diesbezüglichen Datenmeldungen der Schulen ist bei der Bundesanstalt „Statistik Österreich“ noch in Arbeit – können derzeit keine statistische

Dieser Text wurde elektronisch übermittelt. Abweichungen vom Original sind möglich.

Auswertungen zur Verfügung gestellt werden. Hinsichtlich der Schulerfolgsdaten des laufenden Schuljahres 2011/12 gilt dies bezogen auf die Erhebungen für das künftige Schuljahr 2012/13 sinngemäß.

Auswertungen über den Schulerfolg im Schuljahr 2010/11 oder über die in Folge besuchten Ausbildungen bzw. den Schulerfolg im Schuljahr 2011/12 werden entsprechend den Erfahrungen der letzten Jahre von der Bundesanstalt erst in etwa einem halben Jahr bzw. eineinhalb Jahren angeboten werden können.

Die Bundesministerin:

Dr. Claudia Schmied eh.